

Anzeiger für Sternberg-Brüel-Warin

SILVESTER 2019

VORMITTAG 6°

NACHMITTAG 7°

MORGEN 5°

SEITE 9



Der Alte muss raus

Das alte Jahr ist noch nicht vorbei, da muss unbedingt Platz für etwas Neues geschaffen werden. Also raus mit dem Baum, der sowieso nur an die vergangenen Festtage erinnert. Da bekommt „Last Christmas“ mal eine andere Bedeutung. Doch die jetzt schon an den Sammelplätzen bereitliegenden Lichterbäume erzeugen ein wenig Melancholie. Alles hat seine Zeit. Alles ist vergänglich. Doch sicher hat auch der entsorgte Baum seiner Familie gute Dienste geleistet. Schließlich schmückten die Frühaufsteller ihn schon vor dem 1. Advent. Und nach vier Wochen rieselt es gar heftig – ganz ohne Schnee. Am Ende nadeln jeder Baum, wenn er nicht gerade aus Kunststoff ist. Und so wie es in jedem Haushalt eine eigene Tradition, einen bestimmten Termin fürs Aufstellen gibt, gilt das auch fürs Abschmücken: erst im neuen Jahr, erst nach den Heiligen Drei Königen, erst nach Maria Lichtmess... Wer den letztgenannten Termin wählt, kann sich also noch bis Anfang Februar am Christbaum erfreuen. Die Crux dabei: Die meisten Abfuhrtermine sind dann schon längst vorüber. Und da es in der heutigen Zeit vor allem um Effektivität, ums Funktionieren geht, fliegt der Baum raus, kurz bevor der Abfallwagen kommt.

IHR WERNER METT

Zitat des Tages

„Das Geld für den Rufbus muss ins Schülerfreizeit-Ticket integriert werden. Dann kostet es vielleicht 15 Euro.“

Nico Conrad
in Parchim

Seite 8

Immer für Sie da

ZUSTELLUNG:
03847 - 43 02 83 33REDAKTION:
03847 - 43 02 82 10PRIVATE ANZEIGEN:
03847 - 43 02 84 44LESERSERVICE:
03847 - 43 02 83 33

Video-Zeit in der Disko

Michael Schwertner hat seine gesamte Technik umgestellt und Lizenzen zum Abspielen von Musikvideos erworben

Von Michael Beitien

BRÜEL Am Silvesterabend herrscht allorts wieder Hochbetrieb für die Diskotheker. Auch Michael Schwertner aus Brüel legt an diesem Abend auf – im Mecklenburger Hof in seiner Heimatstadt. Seine Disko hat sich in diesem Jahr gewandelt. Denn zusätzlich zur Musik laufen jetzt Videoclips. Das trifft inzwischen bei ihm auf etwa 90 Prozent der Titel zu.

Ein neuer Trend in der Szene, den erst wenige Diskotheker aufgegriffen haben. Schwertner ist durch Peter Kowaleczko aus Golchen darauf gekommen. Der Mann, den er beim Wiedereinstieg in die Diskoszene unterstützt hat, half ihm beim Einstieg in die Videodiskotheke.

Dieser Umbruch ist mit Investitionen verbunden, denn Musikvideos sind urheberrechtlich geschützt. Um die Videos für kommerzielle Zwecke nutzen oder weiterverwerten zu dürfen, muss ein Diskotheker erst einmal eine Lizenz erwerben. Zudem erfordert die Umstellung der Arbeit neue Computer, neue Software, TV oder Beamer, erklärt Schwertner. Hier müssen große Datenmengen transportiert werden.

Der Diskotheker aus Brüel hat Anfang des Jahres seine



Die Stars sind hier nicht nur zu hören, sondern auch zu sehen. Michael Schwertner hat jetzt eine Videodiskotheke, FOTO: SCHWERTNER

„Wer nicht mit der Zeit geht, der geht mit der Zeit.“

Michael Schwertner
Diskotheker

Technik komplett umgebaut und sich einen Grundbestand an Videos angeschafft. Nicht für alle Musiktitel sind Videos verfügbar, sagt er. Und die Qualität aus den 1980er- und 1990er-Jahren sei zuweilen nicht so über-

zeugend. Sie sei nicht vergleichbar mit aktuellen, anspruchsvollen Videos. Und dennoch hat Schwertner gerade mit den Oldies gute Erfahrungen. Er sieht die leuchtenden Augen im Publikum. Beispielsweise bei Videos mit Mick Jagger oder Roger Whittaker, als diese Musiker noch jung waren. Es sei eine willkommene Abwechslung auch für Nichttänzer, so Schwertner. Und der Nebeneffekt sei, dass viele ihr Smartphone weglegen und

an Veranstaltungen teilhaben. Die Videos bewirken aber auch das: Die Gäste sehen, wie getanzt wird. Beispielsweise zum Dauerbrenner „Macarena“. „Die Musik bekommt ein Gesicht“, so Schwertner. Viele seien erstaunt und erinnern sich an alte Zeiten. Auftraggeber äußerten zuweilen den Wunsch, dass Schwertner Technik mitbringt, damit bei Feierlichkeiten Familienvideos und -bilder gezeigt werden können. Nach wenigen

Minuten wurden Beamer oder Fernseher dann nicht mehr gebraucht und standen herum. Jetzt ist die Technik vor Ort, auf der auch die Familienbilder laufen können.

Michael Schwertner ist schon über 40 Jahre als Diskotheker unterwegs und hat sich dabei seit dem Start mit Schallplatte und Tonband immer wieder auf neue Technik und neue Trends eingestellt. Seine Überzeugung ist: „Wer nicht mit der Zeit geht, der geht mit der Zeit.“

Auf die Silvesternacht vorbereitet

Parkscheinautomat in Sternberg wird eingepackt / Polizei ist verstärkt im Einsatz

STERNBERG In der Silvesternacht gibt es immer wieder mutwillige Zerstörungen. Zumindest an einigen sensiblen Punkten soll dem vorgebeugt werden. Der Sternberger Bauhofleiter Dietmar Merseburger entfernte nach der schlechten Erfahrung in der Vergangenheit am Montag die Kabel an der Beleuchtung des Weihnachtsbaums auf dem Markt. In der Nacht zu Neujahr wird auch der Parkscheinautomat auf dem Marktplatz außer Betrieb genommen und gut abgedeckt.

Die Polizei stellt sich auf den bevorstehenden Jahreswechsel ein und wird wiederum mit verstärktem Personal zum Einsatz kommen, so Klaus Wiechmann, Pressesprecher der Polizeiinspektion Ludwigslust. Leider sei es in der Silvesternacht des vergangenen Jahres im Landkreis Ludwigslust-Parchim

zu mehreren Körperverletzungen, kleineren Bränden und Sachbeschädigungen gekommen, die neben der Polizei auch Rettungsdienste und Feuerwehr auf den Plan riefen. Dabei war vielfach übermäßiger Alkoholgenuß beziehungsweise unsachgemäßer Umgang mit Feuerwerkskörpern im Spiel. Mehrere beschädigte Briefkästen durch Böller musste die Polizei unter anderem in Parchim bilanzieren. In Grabow wurde ein Zigarettenautomat durch Böller beschädigt. Im Zusammenhang mit dem Zünden eines Böllers wurde in Wittenburg ein Mann am Auge verletzt.

Ein aktuelle Warnung dazu kommt auch von der Polizei in Wismar: Ganz besonders gefährlich seien die sogenannten „Polenböller“, die darüber hinaus illegal sind. Das Zünden derartiger Böller

führte in der Vergangenheit zu schwersten Verletzungen. Die Polizei appelliert: Hände weg von illegalen Knallkörpern! Man sollte nur von der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) zugelassenes Feuerwerk verwenden. Diese Feuerwerkskörper müssen mit einem CE-Zeichen und einer Registriernummer sowie mit einer deutschsprachigen Bedienungsanleitung versehen sein.

Angesichts der bevorstehenden Silvesterfeierlichkeiten rät die Polizei zudem, Streitigkeiten und Provokationen von vorn herein aus dem Wege zu gehen. Das gilt insbesondere bei Begegnungen auf Straßen und Plätzen sowie bei öffentlichen Silvesterfeiern. Deshalb: Wo sich Streit und Ärger anbahnen könnten, lieber einen großen Bogen machen. „Vorausset-



Beim Umgang mit Feuerwerk steht Sicherheit an vorderster Stelle. FOTO: MARC MÜLLER/DPA

zung dafür ist allerdings ein maßvoller Umgang mit Alkohol, um sich in solchen Situationen selbst unter Kontrolle zu haben“, so Klaus Wiechmann. „Das gilt natürlich auch beim Umgang mit Feuerwerkskörpern, die nur am 31. Dezember und am 1. Januar gezündet werden dürfen.“ mbei

Besinnliche halbe Stunde in Jesendorf

JESENDORF Bereits seit der Jahrtausendwende sind am letzten Tag des Jahres in Jesendorf „Texte und Musik – halbe Stunde zum Jahreswechsel“ angesagt. Am heutigen 31. Dezember ist es um 20.30 Uhr in der Kirche Jesendorf wieder so weit.

Den musikalischen Part haben wieder der Klein Görnower Christof Munzlinger am Piano sowie das Blockflöten-Quartett „ritardando“ inne. Letzteres tritt heute als Trio auf – mit Elisabeth Jabs (Bibow), Renate Maercker (Büschow) und Birga Boie-Wegener (Nevern bei Neukloster). Hinzu kommen diesmal Flötenspieler der Kirchengemeinde.

Für die textlichen Überleitungen „zwischen besinnlich und heiter“ sorgt wieder Martin Maercker. Zum Ausklang gibt es ein Gläschen Sekt in der Sakristei. erge